

wochenblatt

Die Zeitung für alle

19.05.2015

Staatliche Bibliothek kann nach mehr als 70 Jahren Akter Hauptstaatsarchiv zurückgeben



Nach über 70 Jahren konnten dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv in München zurückgegeben werden. Sie waren an unerwarteter Stelle in Regensburg aufgetürkt. Ein Glücksfall!

Die insgesamt vier Aktenfaszikel aus dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv waren im Zuge einer Inventarisierung in der Staatlichen Bibliothek Regensburg gekommen. Schon bei der Übernahme konnten drei dieser Akten dem Bayerischen Hauptstaatsarchiv erkannt werden, später, im Zuge der Nachlassbearbeitung gelang es, diese Provenienz zuzuordnen.

Die Akten, die 1927/30 in das Archiv übernommen wurden, waren mitten im Zweiten Weltkrieg entlehnt worden. Angesichts der eingeschränkten Benutzungsmöglichkeiten im bombengefährdeten München war die Rückgabe 1943, doch offenbar kam ein irrtümliches Rückgabevermerk zustande, wird sich nach so langer Zeit nicht mehr klären lassen.

Der Entleiher dieser Akten war ein katholischer Priester und Geschichtsforscher. Insbesondere auf dem Gebiet der Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts entfaltete er eine rege Tätigkeit. Der Priester starb im Jahr 1969, seine Hinterlassenschaft wurde von seiner damaligen Haushälterin bewahrt, bis auch sie aus der Wohnung aus-

Es sollte sich rückblickend als ausgesprochenes Glück erweisen, dass die Akten 1943 entlehnt worden waren, denn nur so konnten sie der Vernichtung entgehen. Die Aktenüberlieferung des Priesters, nämlich gegen Ende des Zweiten Weltkriegs im Januar 1945 ein Opfer der Flammen; insgesamt damals zugrunde. Nur einige wenige Akten, zumeist in den Dienstzimmern der Archive deponiert, sind bis heute in Regensburg geblieben. Als ein weiterer Glücksfall erwies sich, dass die Akten 1969 in der Wohnung verblieben und auch 2013, nachdem seine ehemalige Haushälterin verstorben war, tatsächlich befanden sich die Akten bereits auf einem Stapel zu entsorgenden Altpapiers.

Nun wurden die Unterlagen, die im Wesentlichen Unterlagen zur bayerischen Kirchenpolitik der 19. Jahrhunderts enthalten, von Bibliotheksleiter Dr. Bernhard Lübbers dem Direktor des Bayerischen Hauptstaatsarchivs Gerhard Hetzer, wieder zurückgegeben.

© [wochenblatt.de](http://www.wochenblatt.de)

<http://www.wochenblatt.de/nachrichten/regensburg/regionales/Staatliche-Bibliothek-kann-nach-mehr-als-70-jahren-hauptstaatsarchiv-zurueckgeben;art1172,306567>